

APC, Archäologischer Park Cambodunum. Der Gallorömische Tempelbezirk

Stadt Kempten (Allgäu), Schwaben

Am 10. Oktober 1987 konnte als erster Abschnitt des Archäologischen Parks Cambodunum der Gallorömische Tempelbezirk der Öffentlichkeit übergeben werden (Das archäologische Jahr in Bayern 1984, 100ff.). Zur Präsentation des in Stein erbauten Tempelbezirks hatten wir uns für die wohl spektakulärste Form, die teilweise Rekonstruktion der Bauten auf den originalen Grundmauern als Modelle im Maßstab 1:1 (Abb. 151), entschieden. Originale Mauern und aufgesetzte Rekonstruktionen sind dabei überall gut voneinander zu unterscheiden. Unter Einbeziehung von Ergebnissen eines internationalen wissenschaftlichen Symposiums und in Abstimmung mit dem Bayer. Landesamt für Denkmalpflege wurden die 1937/38 ergrabenen Mauern tiefgreifend restauriert und steingerecht in den ursprünglichen Ausgrabungszustand zurückversetzt.

Vor etwa 1900 Jahren diente dieser Bezirk sowohl romanisierten Kelten, lateinisch »Galli«, als auch Römern als Kultstätte. 13 von einer U-förmigen Doppelhalle umgebene Steintempel spiegeln mit den in ihnen verehrten Gottheiten einen kleinen Ausschnitt des vielfältigen römischen Götterhimmels wider.

Mit den rekonstruierten Tempelbauten und dem zugehörigen Freigelände wird versucht, ein lebendiges Bild der Anlage in römischer Zeit nachzuzeichnen. Darüber hinaus bietet eine Ausstellung in der inneren Doppelhalle mit vielen Schautafeln und zahlreichen Funden weitere Informationen über die bisherigen Ergebnisse der Ausgrabungen, die römischen Gottheiten und ihre Verehrung sowohl im Tempelbezirk als auch in Cambodunum selbst sowie über die Kriterien der Rekonstruktion dieser Anlage.

In einem Pavillon vor dem Tempelbezirk sind nicht nur die Eintrittskarten, sondern auch viele archäologische Schriften, verschiedene Nachbildungen von römischen Funden aus Cambodunum und nicht zuletzt Erfrischungen erhältlich. Vom Rand des Freigeländes bietet sich ein hervorragender Blick auf das Zentrum und das Umland der heutigen Stadt Kempten.

Die archäologischen Untersuchungen insbesondere der frühen Holzbaustrukturen unter den Steinbauten förderte die Deutsche Forschungsgemeinschaft. Die Nach- und Neuuntersuchung vor allem der Steinbauten sowie deren Restaurierung unterstützen das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege, die Bayer. Landesstiftung und der Bezirk Schwaben. Alle Maßnahmen zur Teilrekonstruktion und die weitere Präsentation der Anlage konnten mit Hilfe des Staatsministeriums für Wirtschaft und Verkehr über die Regierung von Schwaben durchgeführt werden.

Die Anlage ist täglich geöffnet von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr (1.11. bis 30.4. von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr), außer montags und in den Monaten Januar und Februar.

G. Weber

151 Kempten-Cambodunum. Archäologischer Park Cambodunum (APC). Oben: Blick von außen auf den Umgang des Tempelbezirks. Unten: Rekonstruktion eines Tempels im Innern des Tempelbezirks.

